

Produktname: Bax Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07476**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Sonstige
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	22kDa

Antigen-Informationen

Genname	BAX
Alternative Namen	
Gen-ID	581.0
SwissProt ID	Q07812
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem BAX, hergestellt. Aminosäurebereich: 80-129

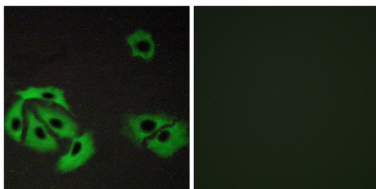
Hintergrund

Das von BAX (BCL2-assoziiertes X, Apoptoseregulator) kodierte Protein gehört zur BCL2-Proteinfamilie. Mitglieder der BCL2-Familie bilden Hetero- oder Homodimere und fungieren als anti- oder proapoptotische Regulatoren, die an einer Vielzahl zellulärer Prozesse beteiligt sind. Dieses Protein bildet ein Heterodimer mit BCL2 und wirkt als Apoptoseaktivator. Es interagiert mit dem mitochondrialen spannungsabhängigen Anionenkanal (VDAC) und erhöht dessen Öffnung, was zum Verlust des Membranpotenzials und zur Freisetzung von Cytochrom c führt. Die Expression dieses Gens wird durch den Tumorsuppressor p53 reguliert und ist an der p53-vermittelten Apoptose beteiligt. Für BAX wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die verschiedene Isoformen kodieren. Erkrankung: Defekte in BAX finden sich in einigen Zelllinien hämatopoetischer Malignome wie der akuten lymphoblastischen T-Zell-Leukämie, dem Burkitt-Lymphom und dem Plasmozytom. Domäne: Das intakte BH3-Motiv ist für die proapoptotische Aktivität von BIK, BID, BAK, BAD und BAX sowie für deren Interaktion mit antiapoptotischen Mitgliedern der Bcl-2-Familie erforderlich. Funktion: Beschleunigt den programmierten Zelltod durch Bindung an und Antagonisierung des Apoptose-Repressors BCL2 oder seines Adenovirus-Homologs E1B 19k. Induziert die Freisetzung von Cytochrom c, die Aktivierung von CASP3 und dadurch die Apoptose. Ähnlichkeit: Gehört zur Bcl-2-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Kolokalisiert mit 14-3-3-Proteinen im Zytoplasma. Unter Stressbedingungen wird BAX durch die Freisetzung aus JNK-phosphorylierten 14-3-3-Proteinen zur Mitochondrienmembran umverteilt. Untereinheit: Homodimer. Bildet Heterodimere mit BCL2, E1B 19K-Protein, der BCL2L1-Isoform Bcl-X(L), MCL1 und A1. Interagiert mit SH3GLB1 und HN. Interagiert mit SFN und YWHAZ; diese Interaktion findet im Zytoplasma statt. Unter Stressbedingungen führt die JNK-vermittelte Phosphorylierung von SFN und YWHAZ zur Freisetzung von BAX in die Mitochondrien. Die Isoform Sigma interagiert mit BCL2A1 und der BCL2L1-Isoform Bcl-X(L). Gewebespezifität: Wird in einer Vielzahl von Geweben exprimiert. Die Isoform Psi findet sich in Gliomen. Die Isoform Alpha wird in Milz, Brust, Eierstock, Hoden, Dickdarm und Gehirn sowie in geringen Mengen in Haut und Lunge exprimiert. Isoform Sigma wird in Milz, Brust, Eierstock, Hoden, Lunge, Dickdarm, Gehirn und in geringen Mengen in der Haut exprimiert. Isoform Alpha und Isoform Sigma werden in Zelllinien von promyelozytärer Leukämie, histiozytärem Lymphom, Burkitt-Lymphom, T-Zell-Lymphom, lymphoblastischer Leukämie, Brustadenokarzinom, Eierstockadenokarzinom, Prostatakarzinom, Prostataadenokarzinom, Lungenkarzinom, Plattenepithelkarzinom, kleinzelligem Lungenkarzinom und Dickdarmadenokarzinom exprimiert.

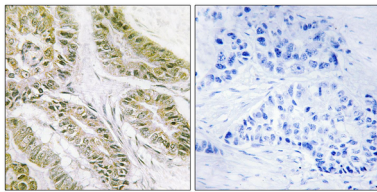
Forschungsbereich

Zellbiologie

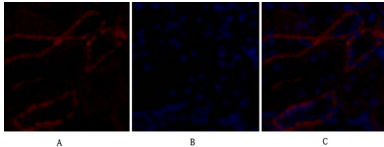
Bilddaten



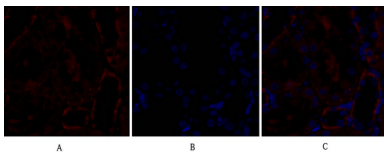
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem BAX-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



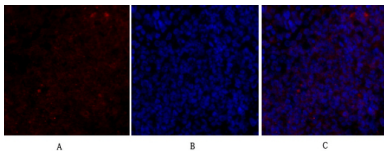
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des BAX-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



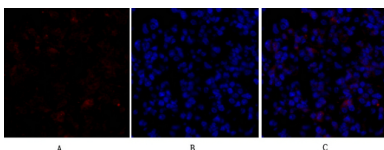
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



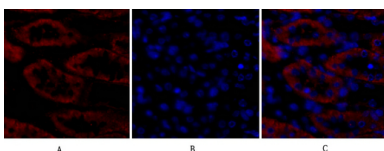
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



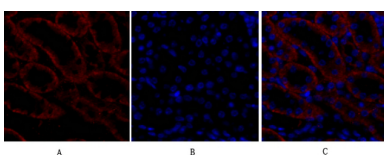
Immunfluoreszenzanalyse von Mauslungengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



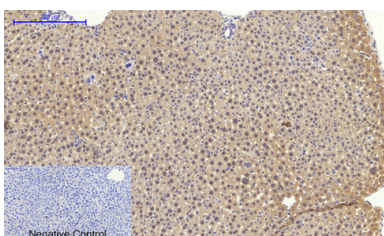
Immunfluoreszenzanalyse von Mauslungengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Bax-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslebergewebe. 1. Der polyklonale Bax-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.